Heilsarmee Korps Winterthur
St.-Georgen-Strasse 55
8400 Winterthur
winterthur.heilsarmee.ch/kirche

Auf den Spuren von Jesus

Von Advent bis Pfingsten

Eine Predigtserie der Heilsarmee Winterthur

Ankündigung der Geburt des Johannes - Lukas 1,5-25
Die grosse Ouvertüre

Die Bibelstelle Lukas 1, 5-25 kann mit einer Ouvertüre einer Oper verglichen werden. Noch ohne Gesang, der Vorhang ist noch geschlossen. Unser Stück spielt in Jerusalem zur Regierungszeit Königs' Herodes. Die Priester bringen Gott im Tempel ein Räucheropfer. Heute wird durch das Los Zacharias diese Ehre zugeteilt. Zacharias gehört zur Priesterabteilung Abija "Gott ist mein Vater". Zacharias ist nicht mehr der Jüngste. Vergeblich hat er und seine Frau Elisabeth auf einen Sohn gehofft. Zwei alte, enttäuschte Menschen – aber *sie waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn*.

Zacharias tritt in den Raum vor dem Allerheiligsten im Tempel. Betend schüttet er die Räucherware über die glühende Kohle. Wird sich sein Name bewahrheiten? Zacharias bedeutet "Gott gedenkt". Das Volk steht still draussen im Vorhof und betet. Da erscheint ihm der Engel des Herrn. Zacharias erschrickt gewaltig. Der Trost des Engels "Fürchte dich nicht" ist eine Melodie, die sich durch die ganze Bibel hindurch zieht. *Fürchte dich nicht, Zacharias. Dein Flehen ist erhöht, Elisabeth, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären und du sollst ihn Johannes nennen. Er wird dir zur Freude und zum Jubel sein, und viele werden sich über seine Geburt freuen. Johannes wird gross sein vor dem Herrn, von Mutterleib an mit dem Heiligen Geist erfüllt, er wird viele zu dem Herrn bekehren, er wird vor ihnen hergehen, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.*

Die Bedeutung des Namens Johannes "Gott ist gnädig" deutet darauf hin, dass mit ihm das Zeitalter der Gnade Gottes mit den Menschen beginnt. Zacharias kann sich aber noch nicht freuen ab dieser Nachricht. Er ist überwältigt. Er ist trotz allem voller Zweifel. Und darum nimmt ihm der Engel die Sprache. Er wird stumm sein und nicht sprechen können bis zu dem Tag, da das Kind geboren ist. Neun Monate später gebärt Elisabeth Johannes. Am Tag der Beschneidung bekommt Zacharias seine Stimme zurück, als er vor allen Verwandten erklärt, der Sohn soll Johannes genannt werden. Johannes – Gott ist gnädig.

Zacharias wird mit dem Heiligen Geist erfüllt und betet die prophetischen Worte über seinem eigenen Kind: *Gelobt sei der Herr! Er ist der Gott des Volkes Israel! Er hat sein Volk mit Liebe angesehen und ihm Erlösung geschenkt. (…) Und du, Kind, wirst Prophet des höchsten Gottes genannt werden. Du wirst dem Herrn vorangehen, um seine Wege vorzubereiten. So wirst du seinem Volk helfen, zu erkennen, dass er sie retten und ihre Sünden vergeben will. So barmherzig wendet sich Gott uns zu, ja, wie ein Sonnenaufgang, der die Dunkelheit vertreibt. Alle, die unter dem Todesschatten leben, können aufatmen. Er wird uns auf den Weg des Friedens führen!*

Das ist der Moment, in dem sich der Vorhang öffnet. Der Weg ist nun vorgebahnt durch die Geschichte von Johannes – der Vorläufer der Gnade. Advent ist die Zeit der Vorbereitung, so wie eine Ouvertüre.

- Wie hilft mir die Geschichte aus Lukas 1 mich auf den Advent einzustimmen?
- Denke über die Namensbedeutung der Protagonisten in dieser Geschichte nach. Was möchte mir Gott dadurch sagen?

Notizen